

Leipzig.

Bruno Zirrgiebel, eine renommierte, leistungsfähige Firma, erzeugt Lipsia-Fahrräder, sowie Luftpumpen en gros und en detail. Der Jahresumsatz weist die stattliche Ziffer von über eine Million Mark auf, und die Anlagen haben erst neuerdings durch einen Fabrikbau für ca. 100 Arbeiter und Anschaffung einer neuen grossen Dampfmaschine Erweiterung erfahren.

Thomann & Büttner. Renommierte Sattelfabrik. Neuerdings besonders bekannt durch ihre «Reformsättel», welche in Kapitel XV näher beschrieben sind und durch welche zuerst das Prinzip des hygienischen Sittsattels gegenüber dem Reitsattel praktisch durchgeführt erscheint.

Magdeburg.

Die Pantherfahrradwerke von Ernst Kuhlemann besitzen von allen neueren Fahrradfabriken in Special- und Werkzeugmaschinen eine auffallend gute Einrichtung und haben letztere durch den Ankauf des in der Leipziger Ausstellung befindlichen, viel bewunderten grossen Wolff'schen Lokomobiles mit 200 Pferdekräften noch mehr vervollkommenet.

Beisser & Fliege sind vor ca. 2 Jahren von Chemnitz nach Magdeburg übersiedelt. Die Firma leistet sehr Tüchtiges in Laternen, Teilhaber und kaufmännischer Leiter ist Louis Stein, der bekannte Inhaber der Bundes-Zeitung.

Mannheim.

„Drais“-Fahrradwerke, G. m. b. H. Der allen Radfahrern wohlklingende Name Drais, der merkwürdiger Weise bisher noch von keiner der vielen Fahrradfabriken adoptiert wurde, hat hier endlich auf ein seiner Würde entsprechendes Fabrikat Anwendung gefunden, da das Erzeugnis der Draisfahrradwerke in Arbeit, Konstruktion und Ausstattung erstklassig genannt werden darf.

Mühlhausen i. Th.

Fr. Stephan bringt verschiedene Sattelmodelle auf den Markt, die in Bezug auf Material, Arbeit und Form hervorragend genannt werden dürfen.

Claes & Flentje stellen eine sehr gute Radmarke, den «Claes Pfeil» her. Sonstige Angaben über diese Firma fehlen, da unser Fragebogen unbeantwortet blieb.

München.

Metzeler & Co., Hof-Gummiwarenfabrik. Wir finden an anderer Stelle dieses Werkes Gelegenheit, uns über Pneumatikreifen auszusprechen und thun dabei der eminenten Vorzüge des Metzeler'schen Erzeugnisses gebührende Erwähnung. In der That verdienen die Metzeler-Reifen die heute so oft gemissbrauchte Kennzeichnung «erstklassig» in jeder Hinsicht, das weiss jeder Fahrer, der sich des famosen Fabrikats bedient.

Fahrradwerk Riesenfeld. Die junge Firma verdankt ihre Begründung der Initiative des bekannten Münchener Grossgrundbesitzers L. Petuel und huldigt dem Prinzip, unter Umgehung des Zwischenhandels, direkt an das Publikum zu liefern. Hierbei hat sie sich die Aufgabe gestellt, auch dem Minderbemittelten ein aus gutem Material solide gebautes Fahrrad zu ausserordentlich mässigem Preise zu bieten. Sie sucht dieses Ziel dadurch zu erreichen, dass sie die Spesen auf ein Minimum verringert, also die teuren Reklamekosten vermeidet, und ferner nur gegen Kasse verkauft. So ist es der Fabrik möglich, für 165—175 Mark ein Rad zu liefern, welches vollauf einen Zweck erfüllt und stabil, dauerhaft und elegant genannt werden muss. Diese Thatsache wird auch durch den Umstand bestätigt, dass die Firma von März bis Mai 1897 700 Räder abgesetzt hat und bereits ein Personal von 70 geschulten Arbeitern beschäftigt.

E. Härting. Wohl die grösste deutsche Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung. 75 Angestellte, 6 Verkaufsstellen und 5 grosse Fahrschulen. Umsatz pro 1897 ca. 4000 Fahrräder und 12,000 Nähmaschinen. Generalvertrieb der Olympia-, Opel-, Wanderer- und Columbia-Fahrräder.

Chr. N. Schad. Grosses Fahrrad- und Nähmaschinen-geschäft. Vertreter der Dürkopp- und Swift-Räder. Lieferant der Dienststräder für die bayerische Armee. Sehr beliebtes und infolge seiner aufmerksamen Bedienung und kulantesten Entgegenkommens sehr empfehlenswertes Geschäft.

August Tochtermann hält in seinem Fahrradlager gute deutsche und auch ausländische Marken, sowie einen grossen Vorrat von Zubehör und Ersatzteilen und hat sich durch seine aufmerksame Bedienung wie durch kulant Bedingungen ein gutes Renommee erworben. Erwähnung verdienen auch die Reparaturwerkstätte und die Fahrschule der Firma.

Justus Waldthausen fabriziert Fahrradteile en gros und besitzt eigene Patente. Seine Neuheiten bieten dem Sportsmen vielseitiges Interesse. Verschiedenes darüber findet man in den Kapiteln XV und XVI.

Anton Anwander sorgt für Bekleidung und Ausrüstung des Radfahrers «vom Kopf bis zum Fuss» und verfügt über ein reichhaltiges Lager von praktischen Neuheiten. Der liebenswürdige Chef der Firma geht auch jedem mit sportlichen Auskünften und Ratschlägen bereitwilligst zur Hand.

Johann Deininger, kgl. bayer. u. württembergischer Hoflieferant, bietet eine reiche Auswahl vorzüglicher deutscher, englischer und französischer Anzugstoffe, ferner Pelermans, Sweater, Sporthemden, Strümpfe, Gürtel und alle anderen Bedarfsartikel.

Fritz Schulze, kgl. bayer. Hoflieferant, eine weltberühmte Firma für Lodenspecialitäten, verarbeitet nur die allerbesten Lodenstoffe und behauptet hinsichtlich der Qualität wie der eleganten Ausführung eine der vornehmsten Stellungen in der Kostümbranche. Auch die vielen Neuheiten der Firma in Seide- und Velvet-Artikeln sind dazu angethan, den Sportsman zu fesseln.

F. Hirschberg & Co. befassen sich lediglich mit Damen-Konfektion und richten ein Hauptaugenmerk auf die Schöpfung geschmackvoller Modelle für Radfahrerinnen-Modelle. Ihre Leistungsfähigkeit in dieser Branche ist ebenso renommiert wie der auserwählte Chick, der alle aus dem Atelier der Firma hervorgegangenen Kostüme kennzeichnet.

Heinrich Schwaiger, kgl. Hoflieferant, giebt durch seinen sehr interessanten, mit einer hübschen Einleitung versehenen Katalog, den er allen Reflektenten gratis zustellt, eine Vorstellung von dem enormen Reichtum seines Lagers an Sportausrüstungs-Artikeln, besonders in Alpen- und Radfahrer-Specialitäten. Da der Chef der Firma selbst ein eifriger Radler und Hochtourist ist, so bietet schon diese Thatsache Gewähr, dass man bei ihm nur wirklich praktische und solid gearbeitete Ware erhält.

Nürnberg.

Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke, A.-G. Als Schwesterfirma der Triumph Cycle Co. Ltd. in Coventry 1896 von deutschen Kapitalisten gegründet, wusste die Firma das von England her rühmlichst bekannte Renommee der Triumphfahrräder auch in Deutschland zu wahren. Die diesjährigen Triumphmodelle wurden ebenso rasch allgemein eingeführt als beliebt, so dass die strebsame Firma jetzt schon zur Kapitalvergrösserung und Ausführung von Neubauten gehen musste.

Marsfahrradwerke, Paul Reissmann, in Nürnberg-Doos. Die Marsfahrräder sind unter den Fabrikaten des dortigen Platzes durch die höchste Eleganz der Ausstattung hervorragend.

Carl Marschütz & Co., Nürnberger Velocipedfabrik, A.-G., fabrizieren die rühmlichst bekannten Hercules-Räder, eine stabile, leichte und schöne Marke, die bei den Kennern regen Beifall findet.

The Premier Cycle Co. Ltd. ist eine Filialfabrik der englischen New Premier Cycle Co. Ltd. in Coventry, welche mit ihren diversen Filialen und Depots über ein Aktienkapital von 14 Millionen Mark verfügt. Der Produktionsziffer nach, nimmt die Premier Cycle Co. Ltd. unter den deutschen Fabriken den zweiten Rang ein. Ihre Erzeugnisse, die Helicalfahrräder, findet man auf dem ganzen Kontinent verbreitet.

Siriusfahrradwerke, G. m. b. H., nennen einen stattlichen, modern eingerichteten Fabriksneubau bei Doos ihr eigen. Durch geschützte Neuheiten zeichnet sich die Konstruktion ihrer Fahrradmodelle vorteilhaft aus.

Wölfel & Kropf, älteste und grösste Fahrradhandlung Nürnbergs, hat schöne Läden im eigenen Hause und macht bedeutenden Umsatz. Die Firma besitzt die Generalvertretung der Deutschen Triumph-Fahrradwerke sowie den alleinigen Vertrieb der Specialfahrräder.

Georg Stützel, Radfahrer-Requisiten-Fabrik. Obwohl es schwer erscheint, die schon zahlreich vorhandenen praktischen Requisiten des Radlers durch noch praktischere Erzeugnisse zu übertreffen, so darf sich dennoch die Firma Georg Stützel rühmen, das fast Unmögliche erreicht zu haben. Ihre verschiedenen Konstruktionen von Rahmen-, Lenkstangen- und Satteltaschen, ihr Regenschutz, ihre Gamaschen, Bestecke, Taschenapotheken und hundert andere, meist sehr sinnreich konstruierte Requisiten zeichnen sich sämtlich durch Originalität der Erfindung und solide Arbeit aus.

Offenbach a. M.

Veith & Co. Herr Veith ist wohl der erste und älteste Pneumatik-Konstrukteur in Deutschland und auch im Besitze der ältesten diesbez. Grundpatente, über deren Wert und Giltigkeit zur Zeit unter Umständen folgenreiche Prozesse geführt werden. Das neue Ventil dieser Firma, das in Kap. III beschrieben ist, hat seiner Einfachheit wegen eine grosse Zukunft.

Rüsselsheim.

Adam Opel nennt sich die altrenommierte, 1862 gegründete Firma, welche allen Verlockungen zur Gründung in eine Aktiengesellschaft bisher widerstanden hat. Die Marke «Opel» ist in Nähmaschinen und Fahrrädern weltberühmt geworden. Das Verdienst, unter allen deutschen Fahrradfabriken zuerst eine Rennmaschine geschaffen zu haben, welche den englischen ebenbürtig war, gebührt unstreitig dem Hause Opel. August Lehr fuhr in seiner Glanzperiode den Opelracer, er wurde durch ihn gross und als er sich anderer Fabrikate bediente, verliess ihn sein Glückstern. Wer gute Rennmaschinen zu bauen versteht, kann gewiss auch tadellose Tourenräder herstellen. Für diese Thatsache liefert bei dieser Firma der sich jährlich steigende Umsatz, die fortwährende Notwendigkeit sich baulich zu vergrössern, den sichersten Beweis. Nicht unerwähnt sei endlich hier noch, dass die Opel'sche Fabrik in Bezug auf automatisch arbeitende, amerikanische Specialmaschinen für Fahrradteile kaum von einer andern Fahrradfabrik am Kontinent erreicht wird.

Stettin.

Bernh. Stoewer, Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik, A.-G. Ein grossartig angelegter Fabriksbetrieb, der seit einem Jahre auch Fahrräder und zwar mit bestem Erfolge herstellt. Die Jahresproduktion beläuft sich auf 13,500 Maschinen.

Steyr.

Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft. Seit 1867 bestehend, gehört die Firma jetzt zu den grossartigsten industriellen Etablissements Oesterreichs. Ihre 89 Fabrikgebäude bedecken einen Flächenraum von rund 45,000 Quadratmetern, und auf diesem ungeheuren Raume sind Maschinen mit einer Gesamttriebskraft von 4000 Pferdekräften in Thätigkeit. Von den 10,000 Arbeitern der Firma befassen sich 5000 mit der Erzeugung des famosen «Waffenrades», einer brillanten Maschine, die sich im Fluge die Sympathien der Radlerwelt erobert hat. 25,000 Räder verlassen in diesem Jahre die Fabrik.

Wien.

Gebr. Böhler & Co., Berg- und Hüttenwerke. Diese in ihren Hauptbranchen weltberühmte Firma bringt die bestrenommierte «Böhler- oder Sternkette» auf den Radmarkt und erzielt damit enormen Umsatz.

Jos. Reithoffer's Söhne fabrizieren eine der besten Radbereifungen in Oesterreich.